

(Nr. 462.) Protokoll-Extract der Ersten Kammer vom 13. März 1884 über Cap. 24 und 35 des Etats der Zuschüsse, sowie über das königl. Decret Nr. 22, den Umbau des vormaligen Zeughauses in Dresden betr.

Präsident Dr. Haberkorn: An die Finanzdeputation A.

(Nr. 463.) Desgleichen über den Antrag des Herrn von Böhlau, den 25procentigen Zuschlag zu den Gerichtskosten betr.

Präsident Dr. Haberkorn: Kommt zu den Acten.

(Nr. 464.) Desgleichen, die Petition der Gemeinde Engelsdorf, das dortige Richterlehn betr.

Präsident Dr. Haberkorn: An die erste Deputation.

(Nr. 465.) Desgleichen, die Petition des Gemeindevorstands Eifrig in Tanneberg um Wiedererstattung von Stempelsteuer betr.

(Nr. 466.) Desgleichen, die Petition des pensionirten Locomotivführers Zeyche und Genossen in Leipzig um Erhöhung ihrer Pension betr.

(Nr. 467.) Desgleichen, die Petition Joseph Hauswald's in Dresden und Genossen um Herbeiführung einheitlicher Bestimmungen für Ausübung der polizeilichen Controle beim Verkaufe vom Brot betr.

Präsident Dr. Haberkorn: An die erste Deputation.

(Nr. 468.) Desgleichen über das königl. Decret Nr. 7, Verkündigungen allgemeiner Anordnungen der Verwaltungsbehörden betr.

Präsident Dr. Haberkorn: Bewendet. Die Ständische Schrift hat die Erste Kammer zu fertigen.

(Nr. 469.) Desgleichen, das königl. Decret Nr. 27, das Staatsschuldbuch betr.

Präsident Dr. Haberkorn: An die erste Deputation.

(Nr. 470.) Desgleichen, die Petition Rebe's in Otterwisch, Schankconcession betr.

Präsident Dr. Haberkorn: Bewendet.

Für die heutige Sitzung lassen sich entschuldigen: Die Herren Abgg. May und Jungnickel, sowie Jahn.

Wir gehen zur Tagesordnung über und zwar zunächst zum ersten Gegenstand: „Allgemeine Vorberathung über das königl. Decret, die Uebernahme des Betriebes einer von Ronneburg nach Meuselwitz zu erbauenden Eisenbahn betreffend.“

(Königl. Decret nebst Anfügen, s. Beil. z. d. Mittheil.:  
Decrete 2. Bd. Nr. 47.)

Herr Abg. Philipp!

Abg. Philipp: Meine Herren! Das Ihnen vorliegende Decret beantragt, den Betrieb der Bahn von

Ronneburg nach Meuselwitz zu übernehmen. Da eine umfassende Motivirung und die einzige Unterlage, der mit der altenburgischen Regierung abgeschlossene Vertrag, im Wortlaute vorliegt, so erachte ich namentlich bei der Kürze der uns noch zugemessenen Daseinsfrist für angezeigt, daß das Decret in Schlußberathung genommen wird, und beantrage diese.

Präsident Dr. Haberkorn: Wird der Antrag unterstützt? — Sehr ausreißend.

„Beschließt die Kammer Schlußberathung?“  
Beslossen.

Ich werde Referenten und Correferenten bestellen. Wir gehen zum zweiten Gegenstand über: „Schlußberathung über den Bericht der Finanzdeputation A, Cap. 19 bis 21 des Etats, Steuern und Abgaben, sowie über das königl. Decret Nr. 15, Aufhebung des fiscalischen Chaussee- und Brückengeldes, und die Anträge Nr. 18 und 69, Aufhebung der Schlachtsteuer, beziehentlich der Nothschlachtsteuer betreffend.“\*)  
(Königl. Decret, s. Beil. z. d. Mittheil.:

Decrete 1. Bd. Nr. 2 Cap. 19—21.

Desgl., s. Beil. z. d. Mittheil.:

Decrete 2. Bd. Nr. 15.

Anträge, Schlachtsteuer betr., s. Beil. z. d. Mittheil.:

Berichte d. II. K. 1. Bd. 1. Th. Nr. 18 u. 69.

Bericht d. Finanzdeput. A, s. Beil. z. d. Mittheil.:

Berichte d. II. K. 1. Bd. 2. Th. Nr. 177.)

Referent Herr Abg. Gelbke!

Es ist der Wunsch ausgesprochen worden, die Berathung des Cap. 19 in Titeln vorzunehmen. Wir kämen also zunächst zu Titel 1, Grundsteuer. — Der Herr Referent!

Referent Gelbke: Meine Herren! Ich habe zunächst einige Druckfehler zu berichtigen. So muß auf Seite 4 letzter Absatz nach den Worten: „von einer Aenderung abzusehen“ eingeschaltet werden: „sei, sie“, und dann muß es statt „dieselbe“ in dem Antrag heißen: „die Kammer“. Weiter ist auf Seite 8 in der dritten Zeile von oben das Komma hinter „etatisirt ist“ sinnentstellend, das muß vorgekommen werden; und weiter müssen die Bindestriche wegfallen zwischen den beiden Worten „Behörden“ und „Einnahmetantièmen“. Ebenso ist auf Seite 9 in dem Absatz unter der Summe 2,081,800 statt „4, 5 und 6“ zu setzen: „3, 4 und 5“.

Im Uebrigen werde ich mich, da jedenfalls heute verschiedene Reden werden gehalten werden,

(Heiterkeit)

des Wortes zunächst begeben.

\*) M. II. K. 1. Bd. S. 8, 166 ff., 403 ff.